

An
Frau Bürgermeisterin Brennecke
Steinstraße 12
31157 Sarstedt

Sarstedt, 22. Mai 2025

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Brennecke,

die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen bittet in Rücksprache und Abstimmung mit dem Kita Stadtalternrat Sarstedt; dem Schulelternrat der Grundschule Kastanienhof und dem Schulelternrat Grundschule Regenbogen den beigefügten Antrag in einer gemeinsamen Sitzung, der Ausschüsse:

- Ausschuss für Schulen und Kindertagesstätten
- Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt

zu beraten und mit Bezug auf entsprechende Ergebnisse im Rat der Stadt Sarstedt beschließen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Günther und Christof Gebhardt für Bündnis 90/Die Grünen

*mit der Unterstützung durch Kita Stadtalternrat Sarstedt; Schulelternrat Grundschule
Kastanienhof und Schulelternrat Grundschule Regenbogen*

Einführung

Mit der bevorstehenden Inbetriebnahme der dritten Grundschule sind die Verkehrswege in Sarstedt insgesamt und vor allem aus Sicht der Kinder in puncto Verkehrssicherheit neu zu bewerten und ggf. den entsprechenden Veränderungen anzupassen und zu überarbeiten. Mit der dritten Grundschule werden sich Verkehrsströme verändern und es wird sich eine Veränderung / Verschiebung bzw. eine Zunahme von „Elterntaxis“ ergeben.

Bereits in vergangenen Sitzungen des Ausschusses für Schulen und Kindertagesstätten wurden von entsprechenden Gefahren und Ereignissen im Zusammenhang des Schulweges im Straßenverkehr berichtet und auf entsprechende Gefahrenpotenziale bzw. Gefährdungsstellen hingewiesen. Diese Berichte wurden zur Kenntnis genommen und mit dem Hinweis auf Zuständigkeit des Ausschusses für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt zurückgewiesen.

Problematisch ist jedoch, dass die Aspekte die Kinder und Jugendliche außerhalb des Themenbereiches des Ausschusses Schulen und Kindertagesstätten betreffen wie z. B. Verkehrssicherheit nicht durch die schulpolitischen und/oder kita-politischen Vertreter:innen (Stadtelternrat; Schulelternrat) adressatengenaue vorgetragen werden können. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit des vorliegenden Antrages.

Ziel ist es, dass die relevanten Akteure in Austausch treten, sich konstruktiv und zielgerichtet einbringen und gegenwärtige bzw. zukünftige Verkehrskonzepte in puncto Verkehrssicherheit überprüft und optimiert werden. Wünschenswert ist es zudem, dass die „Elterntaxis“ eingedämmt werden und Kindern und Eltern sichere Alternativen aufgezeigt werden.

Antrag

Es wird beantragt, dass eine gemeinsame Sitzung der Ausschüsse

- Ausschuss für Schulen und Kindertagesstätten
- Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt

vorbereitet und nach den Sommerferien (Sommer 2025) umgesetzt wird. Im Rahmen der gemeinschaftlichen Sitzung der oben aufgeführten Ausschüsse sind gemeinsame thematische Schnittpunkte - insbesondere Angelegenheiten, die die aktuelle und zukünftige Verkehrssicherheit der Bürgerinnen und Bürger und insbesondere die Verkehrssicherheit der Kinder im gesamten Stadtgebiet betreffen, in den Blick zu nehmen.

Von besonderer Dringlichkeit ist die (zukünftige) Verkehrsplanung im Zusammenhang der Inbetriebnahme der dritten Grundschule im Giebelstieg und die damit verbundenen veränderten Verkehrsflüsse.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt daher die **Beratung** relevanter verkehrstechnische Veränderungen, die sich für Kinder und ihre Sicherheit im veränderten Straßenverkehr ergeben und die Bearbeitung und Beantwortung folgender Fragestellungen im gemeinsamen Ausschuss.

1. Prüfung und Einrichtung von Einbahnstraßenregelung vor der Grundschule „Giebelstieg“

Die Stadtverwaltung wird um Prüfung und um entsprechende Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung bzw. um die Prüfung und entsprechende Einrichtung einer temporären Einbahnstraßenregelung mit der Inbetriebnahme der Grundschule „Auf der Kassebeerenworth“ gebeten.

Da vor der Grundschule „Regenbogen“ (Lappenberg / vor der Kirche) bereits eine Einbahnstraßenregelung gilt, sind hier die Verkehrswege – für die veränderte Schülerschaft – also Fußwege und Radwege für Kinder im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme „Auf der Kassebeerenworth“ zu prüfen.

Besondere Situation für die Grundschule „Auf der Kassebeerenworth“:

Mit der Inbetriebnahme der dritten Grundschule in Sarstedt wird sich der zur Verfügung stehende Verkehrsraum - insbesondere Auf der Kassebeerenworth - verengen. Schon jetzt sind in den spitzen Zeiten (werktags zwischen 07:30 Uhr – 08:30 Uhr) Ecke: Auf der Kassebeerenworth / Matthias – Claudius Straße auf Grund der beiden Kita-Einrichtungen entsprechende Gefahrenpotenziale für Kinder und Eltern und Anwohner:innen zu beobachten. Es kommt insbesondere bei ein- und ausparkenden Fahrzeugen zu entsprechenden Situationen.

Die Verknappung des Verkehrsraumes wird zudem mit den vor der Kita (Auf der Kassenbeerenworth) aufgestellten Altpapier-, Glas- und Altkleidercontainern zusätzlich verstärkt und trägt nicht zur Verkehrssicherheit bei. Mit der Inbetriebnahme der dritten Grundschule wird zudem der Busbetrieb für die Route über die Kassenbeerenworth aufgenommen und die Situation wird sich weiter verschärfen. Es ist daher angezeigt vor Öffnung der dritten Grundschule ein solides und vor allem sicheres Verkehrskonzept zu erarbeiten.

2. Prüfung und Einrichtung von verkehrsberuhigten Bereichen vor den Grundschulen

Mit Hinweis auf **Nummer 1** dieses Antrages; so denn eine Einbahnstraßenregelung bzw. eine (temporäre) Einbahnstraßenregelung bei der Grundschule „Auf der Kassebeerenworth“ nicht umsetzbar ist, soll die Einrichtung eines **verkehrsberuhigten Bereiches** mit den nach Anlage 3 zu § 42 Absatz 2 StVO entsprechenden Verhaltensregeln eingeführt werden.

Hinweis: Für die möglichen Maßnahmen unter Nummer 1 und 2 hat die Stadtverwaltung die betroffenen Anwohner:innen und betroffenen Gewerbetreibenden im Umfeld der jeweiligen Grundschulen in die Planungen rechtzeitig einzubeziehen.

3. Einrichtung einer Ampel am Orteingang Sarstedt - aus Giften kommend (Höhe: Smurfit Kappa GmbH)

Mit Inbetriebnahme der Grundschule „Auf der Kassebeerenworth“ werden sich auch zwangsläufig Verkehrsströme aus den Ortsteilen verändern. Insbesondere das enorme (werktags) morgendliche hohe Verkehrsaufkommen auf der Vossstraße aus süd-westlicher Richtung – in Richtung Hannover – stellt eine enorme Herausforderung für alle Verkehrsteilnehmende dar. Eltern, die ggf. ihre Kinder aus den Ortsteilen Giften, Heisede, Ruthe und Schliekum zur Schule bringen, treffen (zeitgleich) mit den Eltern, die ihre Kinder in die Kindergärten „Auf der Kassebeerenworth“ und „St. Paulus“ bringen auf diesen Verkehrsfluss. Das Abbiegen aus der Kernstadt-kommend in die westliche Seite des Giebelstieges wird zu Stau bzw. Rückstau führen – die Busse an der Haltestelle „Giebelstieg“ stellen zudem eine weitere verengende Herausforderung dar.

Um den Verkehrsstrom besser zu regulieren ist es sinnvoll, dass eine Ampelanlage am Orteingang Sarstedt - aus Giften kommend (Höhe: Smurfit Kappa GmbH) eingerichtet wird. Es wird um Prüfung und Einrichtung einer solchen Ampelanlage gebeten.

Die Einrichtung der Ampelanlage ermöglicht für alle Fußgänger:innen und radfahrenden Verkehrsteilnehmenden ein sicheres Überqueren zum Fuß-Rad-Weg zwischen Giften und Sarstedt. Zudem sollte es durch die Ampel möglich sein, dass automatisiert die morgendlichen Verkehrsströme reguliert werden.

4. Überprüfung und Veränderung der Ampelschaltung Ecke Breslauer Straße / Görlitzer Straße

Im Hinblick auf den Neubau des Gymnasiums Sarstedt – und der Modernisierung des Kreuzungsbereiches Breslauer Straße / Görlitzer Straße wurde eine neue Ampelanlage mit einer veränderten Schaltung implementiert. Die Veränderungen ergibt sich vor allem aus der nun bestehenden Ampelschaltung explizit für Radfahrende. Für Radfahrende, welche die Görlitzer Straße peripher (auf der Breslauer Straße bleibend) überqueren gibt es nun eine separate Fahrrad-Ampel. Diese Ampel ist synchron mit der Ampel für den KfZ-Verkehr geschaltet. Hieraus ergibt sich jedoch das erhöht sitzende KfZ- und LKW-Fahrer:innen dies nur schwer erkennen. Die Stadtverwaltung wird beauftragt darzulegen, welche Sicherungssystem zum Schutz der Radfahrenden (überwiegend Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums) verändert werden können.

Fazit

Mit der Inbetriebnahme der Zugunterführung, mit der bevorstehenden Inbetriebnahme der dritten Grundschule, der Modernisierung der Voss-Straße und dem Betrieb des EDEKA werden sich Verkehrswege und Verkehrsströme in Sarstedt ändern. Es ist wichtig, dass bei diesen Veränderungen die Aspekte der Verkehrssicherheit von Kindern in den Blick genommen werden. Es wäre wünschenswert, wenn hierzu die Kinder und die betroffenen Eltern mit einbezogen werden und Verkehrswege auch aus Sicht der Kinder und deren Sicherheitsempfinden bestmöglich gestaltet werden. Damit können Alternativen entstehen und eine Eindämmung der Elterntaxis in unmittelbarer Nähe zu den Schulen / Kitas gelingen.